

Technik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **80 (1973)**

Heft [3]

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technik

Neues Abstellsystem für Strickmaschinen

Eine automatische Abstellvorrichtung, die von einer britischen Gesellschaft für von Spulengestellten besetzte Rundstrickmaschinen entwickelt wurde, sorgt für selbsttätiges Ausschalten, Rückstellen und Wiedereinschalten, so dass sich Eingriffe und Überwachung durch den Maschinenführer weitgehend erübrigen. Wie berichtet wird, werden dabei Maschinenwirkungsgrade zwischen etwa 90 und 95 % und Produktionssteigerungen bis um 15 % erzielt.

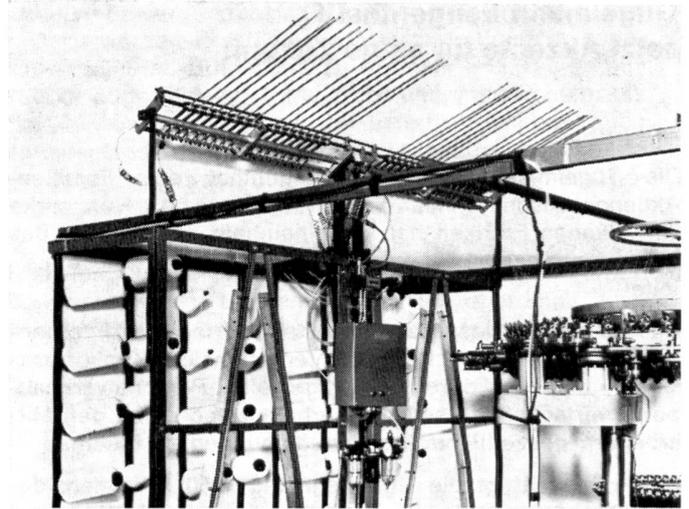
Die Vorrichtung ist so beschaffen, dass durch Zugwiderstand kegelförmiger Garnkörper verursachte Verzögerungen, die mehr als irgendein anderer Einzelfaktor zu Fehlausschaltungen bei Rundstrickmaschinen beitragen, vermieden werden. Derartige Fehlausschaltungen finden bei gewissen texturierten Endlosgarnen sowie bei feingesponnenen Garnen statt, die in immer höherem Masse auf Trikot-Rundstrickmaschinen für feine Arbeit verarbeitet werden. Bei diesen Anwendungen ist die Abstellvorrichtung besonders nützlich. Auch wirkt sie sich garnsparend aus, da bei Anwendungen der Fadenreitervorrichtung die kegelförmigen Spulen abgewickelt werden können.

Die Vorrichtung tritt in Aktion, wenn durch Zugwiderstand an einer Spule oder zufällige Betätigung von Hand an einem Garnende übermäßige Spannung auftritt, und sie macht obere Ringabstellvorrichtungen an der Maschine unnötig. Sie kann in Verbindung mit jedem freistehenden, geradlinigen Spulengestell benutzt werden, wird elektro-pneumatisch betätigt und erfordert eine Druckluftversorgung von 0,7 bis 1,4 kp/cm².

Bei übermäßiger Garnspannung stellt die Vorrichtung die Maschine ab und schaltet sie nach mehreren Sekunden automatisch wieder ein, so dass das Garn wieder gespannt wird. Die Stillstandzeit kann mit Hilfe einer Schaltuhr zwischen 0 und 30 Sekunden eingestellt werden. Die zum Ablösen des Garns von einer Spule erforderliche Spannung kann ebenfalls mit Hilfe eines Druckminderventils in dem Druckluftsystem geregelt werden.

Eine eingebaute Sicherheitsvorrichtung gewährleistet, dass es beim Abnehmen einer Gestrickrolle oder, wenn ein Mechaniker an der Maschine arbeitet, nicht vorkommen kann, dass die Vorrichtung die Maschine unwillkürlich in Gang setzt. Dies lässt sich nur durch Betätigung des Maschinenanlassers erreichen.

Jedes Garnende wird von dem Spulengestell durch eine Fadenreitervorrichtung hindurch in ein schwenkbares Rohr geleitet, das an den Ein- und Austrittspunkten Elemente hat, die Umwickeln der Rohrenden mit Garn verhindern. Das Garn wird dann über eine Keramikstange zu den unteren Abstellvorrichtungen der Maschine und von da zu den Aufgebern geleitet. Da die Garne an diesem Punkte parallel verlaufen, lässt die Strickmaschine, falls erforderlich, Bandaufgabe zu.



Die Garnrohre sind an einem waagerechten Drehzapfen angebracht. Bei übermäßiger Spannung wird das Rohr heruntergezogen; dies schliesst einen elektrischen Kontakt, der die Maschine ausschaltet. Nach der gewünschten Verzögerung, während der der Kontakt durch eine federbelastete Klinke festgehalten wird, kehrt das Rohr in seine ursprüngliche Lage zurück und öffnet den Kontakt, so dass der Mechanismus zurückgestellt und die Maschine wieder angelassen wird. Wenn das Garn an der Kegelspule festhaftet, senkt sich das Rohr immer wieder, um es abzulösen. Falls dies nach einer voreingestellten Anzahl von Versuchen nicht gelingt, wird ein visuelles und hörbares Warnsignal erteilt. Die Einheit kann mit oder ohne Fadenreitervorrichtung arbeiten und gewährleistet das Abstellen der Maschine, wenn eine Garnspule leer ist.

Hersteller: Monarch Knitting Machinery (UK) Ltd., Radnor Road, South Wigston, Leicester, England.